

15.06. – 19.06.2015

# ARM UND ÜBERSCHULDET – TROTZ ARBEIT

[www.aktionswoche-schuldnerberatung.de](http://www.aktionswoche-schuldnerberatung.de)

Schuldnerberatung

Raten: 150,-

ÖPNV: 96,-

Haushalt: 800,-

Strom: 101,-

Miete: 650,-

Kindergeld: 184,-

Lohn: 1.249,-



Bundesweite Aktionswoche der Schuldnerberatung

## Statement von Annelie Buntenbach Mitglied im Geschäftsführenden Bundesvorstand des DGB:

„Es ist traurig aber wahr: Die Schuldnerberatung wird in Deutschland immer wichtiger. Denn die Überschuldung von Privathaushalten nimmt weiter zu. Das hat schwere Folgen für die psychische und physische Gesundheit der Betroffenen selbst –jedoch auch für Angehörige, besonders Kinder.

Dabei besteht ein Zusammenhang zwischen dem Arbeitsmarkt und der Schuldenproblematik. Jahrelang hat man sich hier einen Niedriglohnbereich herangezüchtet, den größten Europas. Jahrelang wurde in der Politik das Credo propagiert, „Sozial ist, was Arbeit schafft“. Oft bedeutet das aber, dass man arm trotz Arbeit ist, dass die Bedingungen so prekär sind, dass man nicht weiß, ob man den Job morgen noch hat. Gleichzeitig nehmen Kosten für Wohnen und Lebensunterhalt stetig zu, besonders in Ballungsräumen.

Nun haben wir nach langem Ringen mit dem Mindestlohn zumindest den meisten sittenwidrigen Löhnen einen Riegel vorgeschoben. Es bleiben allerdings noch offene Flanken. Beispielsweise beim Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen und bei Minijobs, die schlecht abgesichert sind und bei denen den Beschäftigten oft elementare Rechte wie Lohnfortzahlung im Krankheitsfall vorenthalten werden. Wir brauchen sichere Jobs, von denen man dann auch seinen Lebensunterhalt bestreiten kann.

Fakt ist aber auch: Wenn man im Schuldensumpf steckenbleibt, kommt man allein meist nicht mehr raus. Deshalb fordern wir als DGB einen Rechtsanspruch auf Schuldnerberatung. Ich wünsche allen Beteiligten der Aktionswoche viel Erfolg und hoffe, dass dadurch auch unsere Forderung zusätzliche Schubkraft bekommt.“